

## FBP-TERMINE

## Einladung zum Frühschoppen

MAUREN/SCHAANWALD – Die FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald freut sich, alle interessierten Einwohner/-innen und Freunde zum Frühschoppen in das Restaurant «Alter Zoll» in Schaanwald einzuladen:

● Sonntag, 20. November um 10 Uhr

Die anwesenden Gäste bestimmen, welche Themen im Mittelpunkt der Diskussion in lockerer Atmosphäre stehen werden. Die FBP-Gemeinde- und Landespolitiker – unter ihnen auch Gemeindevorsteher Freddy Kaiser – werden Sie kompetent und transparent über das aktuelle Geschehen informieren.

Ortsgruppe Mauren-Schaanwald

## Hospizbewegung –

## Das geht auch mich was an!

SCHAAN – «Du bist wichtig, einfach, weil du bist. Du bist bis zum letzten Augenblick deines Lebens wichtig. Und wir werden alles tun, damit du nicht nur in Frieden sterben kannst, sondern leben kannst bis zuletzt.» (Saunders Cicely, Gründerin der Hospizbewegung).

Auch die 2001 gegründete Hospizbewegung Liechtenstein fühlt sich diesem Leitsatz verpflichtet. Sie begleitet schwer kranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase, sie ist für die Angehörigen da und steht ihnen im Prozess des Abschiednehmens und der Trauer zur Seite. Sie will dem sterbenden Menschen ein würdevolles Leben bis zuletzt ermöglichen, sei dies zu Hause, im Krankenhaus, im Alters- oder Pflegeheim.

Ein Anliegen der Hospizbewegung ist es, die Gesellschaft zu sensibilisieren, sich verstärkt mit Sterben und Tod auseinanderzusetzen. Verständlicherweise wird das Thema gerne verdrängt, doch es geht uns unweigerlich früher oder später alle an. Wir schätzen es sehr, dass sich Franz-Josef Jehle, Mitgründer und Präsident der Hospizbewegung, bereit erklärt hat, uns die Hospizbewegung vorzustellen. Am 22. November 2005, um 19.30 Uhr im Restaurant Central, Schaan.

Zu diesem Themenabend sind alle herzlich eingeladen. Frauen und Männer, Jung und Alt. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme, auf einen interessanten Vortrag und auf eine spannende Diskussion.

Vorstand der Frauen in der FBP

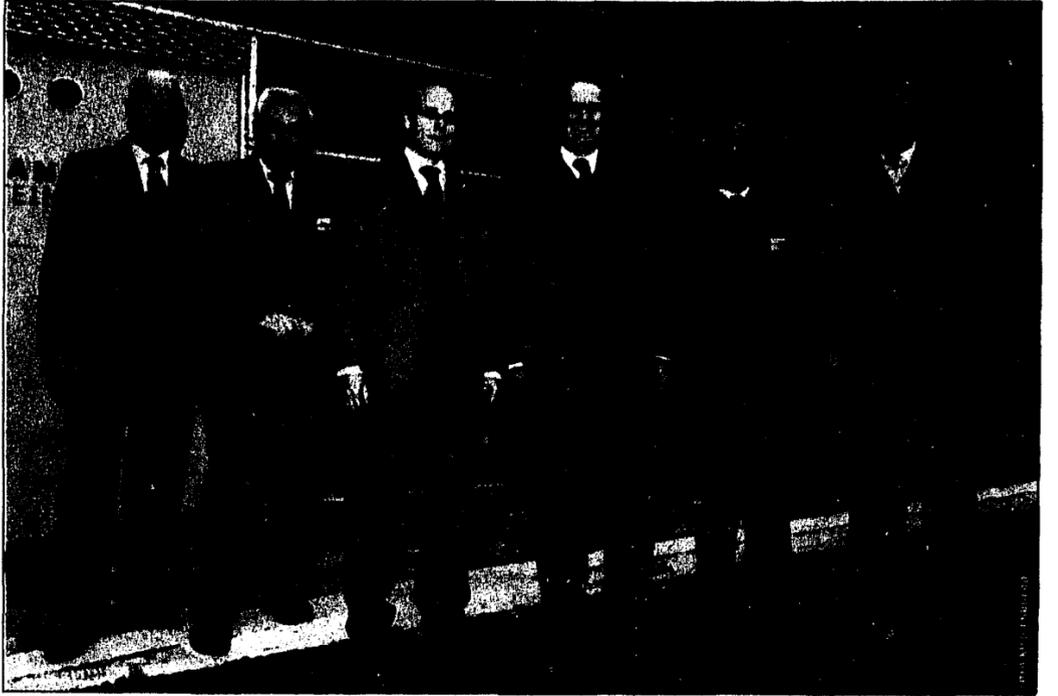
## «Ein Segen für die Natur»

Abwasserreinigungsanlage (ARA) Bendern feierlich eröffnet

BENDERN – Nach siebenjähriger Bauzeit wurden die neuen und renovierten Anlagen der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Bendern des Abwasserzweckverbandes (AZV) der Gemeinden Liechtensteins gestern offiziell in Betrieb genommen. Beim Festakt betonte Regierungschef Otmar Hasler die enorme Wichtigkeit des Gebäudes und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement.

«Die ARA Bendern ist ein Bauwerk in und für Liechtenstein – zugleich aber auch ein Bauwerk, dessen Wirkung weit überregionalen Charakter hat», erklärte Regierungschef Otmar Hasler in seiner Ansprache. Er betonte damit die Bedeutung der modernen Abwasserreinigung und die damit verbundene Verantwortung, die das Land nach innen, aber auch nach aussen vorbildlich übernimmt. Jährlich fallen in der ARA Bendern rund 9,5 Millionen Kubikmeter Abwasser an. Mit der Erneuerung und dem Ausbau der ARA ist gewährleistet, dass dieses Abwasser in bestmöglicher Qualität in den Rhein abgeleitet wird.

Zu den weit über 100 geladenen Gästen gehörten neben Regierungschef Otmar Hasler auch Regierungschefstellvertreter Klaus Tschützer, Umweltminister Hugo Quaderer, zahlreiche Landtagsabgeordnete, Gemeindevorsteher und Vizevorsteher, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Vertreter diverser Ämterstellen und des Abwasserverbandes Feldkirchs sowie die Mitglieder der Betriebskommission. Werner Steiner als ausgewiesener



Freuen sich über die Eröffnung der neuen ARA in Bendern, von links: Projektleiter Armin Gmür, Werner Steiner, ARA-Geschäftsführer Hilmar Hasler, Regierungschef Otmar Hasler, AZV-Präsident Herbert Beck und der Vorsteher der Standortgemeinde Gamprin-Bendern, Donath Oehri.

Abwasserfachmann vom zuständigen Ingenieurbüro sowie Projektleiter Armin Gmür informierten die Anwesenden über die technischen und baulichen Hintergründe.

## Anlage gründlich inspiziert

Der Vorsteher der Standortgemeinde Gamprin-Bendern, Donath Oehri, bezeichnete die neue ARA in Bendern als technisches Kunstwerk, welches alle Gemeinden Liechtensteins gemeinsam realisiert haben: «Es ist ein Segen für die Natur und unsere Umwelt und hier im

Speziellen für unser kostbarstes Gut, das Wasser.» Nach der offiziellen Einweihung und Segnung durch Pfarrer Roland Casutt nutzten die Anwesenden die Gelegenheit, die Anlage gründlich zu inspizieren und sich davon zu überzeugen, dass die Abwasserthematik auf hochwertigster Stufe für lange Zeit bestens gelöst ist. ARA-Geschäftsführer Hilmar Hasler und AZV-Präsident Herbert Beck standen dabei Rede und Antwort. Mit einem Apéro und einem Abendessen sowie einem musikalischen Rahmenprogramm

dauerten die Einweihungsfeierlichkeiten bis in den Abend hinein. Die neue ARA Bendern ist ein Musterbeispiel erstklassiger kommunaler Zusammenarbeit, zu dessen Gelingen ein wahrer Kraftakt aller Beteiligten notwendig war. Das hochgesteckte Ziel im Sinne der bestmöglichen ökonomischen und ökologischen Aspekte ist erreicht worden. Für die Bevölkerung bietet sich heute von 9 bis 15 Uhr die Gelegenheit, die eindrucksvollen Anlagen der ARA Bendern beim «Tag der offenen Tür» zu besichtigen. (PD)

## NACHRICHTEN

## Gottesdienst im Kloster St. Elisabeth

SCHAAN – Morgen Sonntag, den 20. November, wird der Gottesdienst am 3. Sonntag (Christkönigssonntag) mit Pfarrer Leo Tanner und seiner Musikgruppe gefeiert. Die Schwestern und die Vorbereitungsgruppe laden alle sehr herzlich ein. Beginn ist um 11 Uhr in der Klosterkapelle. (PD)

## Kirchenkonzert in Schellenberg

SCELLENBERG – Der Gesangverein-Kirchenchor (GVK) Schellenberg lädt alle Freunde der Chormusik zu seinem diesjährigen Kirchenkonzert morgen Sonntag, den 20. November, um 17 Uhr nach Schellenberg ein. Im Mittelpunkt des Konzerts steht die Messe brevè in C von Charles Gounod. Gounod war französischer Opernkomponist der Romantik. Er wurde 1818 in Paris geboren und starb 1893 in St. Cloud (Paris). Nach seiner musikalischen Ausbildung am Konservatorium in Paris und nach einigen Kompositionsversuchen gewann er 1839 mit seiner Kantate «Fernand» den Rompreis und liess sich für vier Jahre in Rom nieder. Nach einigen Reisen als Dirigent, wo er die Bekanntschaft mit Felix Mendelssohn-Bartholdy machte, liess er sich 1843 in Paris als Organist und Kapellmeister nieder. Mit diesem Konzert möchte der GVK Schellenberg unter der Leitung von Werner Marxer seinen Passivmitgliedern, Freunden und Gönnern für ihre Unterstützung danken. Die Chormitglieder freuen sich, viele Besucherinnen und Besucher an diesem Konzertabend begrüßen zu dürfen und ihnen eine angenehme und besinnliche Feierstunde bereiten zu können. Im Anschluss an das Konzert sind alle Besucherinnen und Besucher zum Apéro im Foyer des Schulhauses eingeladen. (PD)

## Volles Haus in der kleinsten Gemeinde

Informationsabend der FBP Planken zu Initiative und Gegenvorschlag

PLANKEN – Ja zum Schutz des Lebens, aber auch Ja zur Möglichkeit, die vielen offenen Fragen erst noch ausführlich diskutieren zu können, und deshalb Ja zum Gegenvorschlag: So lautete gestern in Planken der Grundtenor am FBP-Informationsabend zur Initiative und zum Gegenvorschlag des Landtages.

• Martin Frommelt

Draussen Schneegestöber, drinnen heisse Diskussionen: Im restlos besetzten (!) Saroja-Saal konnte Günther Jehle, Obmann der FBP-Ortsgruppe Planken, ein volles Haus begrüßen. «Aus dem Tal» hiess er besonders Regierungschef Otmar Hasler, Regierungsrat Mar-

tin Meyer, FBP-Präsident Johannes Matt sowie FBP-Geschäftsführer Marcus Vogt willkommen.

## Handlungsbedarf vorhanden

Die Plankner Landtagsabgeordnete Josy Biedermann informierte über die Ziele sowie die Vorzüge und Kritikpunkte der Initiative «Für das Leben» und den Gegenvorschlag des Landtages. In der engagierten Diskussion wurde festgestellt, dass viele angesprochene Themen bisher noch gar nicht diskutiert wurden. Unter anderem wurde geäußert, das Positive an der durch die Initiative angestossenen Diskussion sei auf jeden Fall, dass man festgestellt habe, in wie vielen Bereichen in Liechtenstein noch gesetzlicher Handlungsbedarf

bestehe, so beispielsweise bezüglich Patientenverfügungen.

## Korrekturen nötig

Regierungschef Otmar Hasler gab den Planknerinnen und Planknern einen Überblick über die bisherige Regierungsarbeit und insbesondere einen Ausblick auf die bevorstehende politische Arbeit. Wie er sagte, brauche es nicht radikale Veränderungen, sondern Korrekturen in Bereichen, die in Jahren sprudelnder Staatseinnahmen eingeführt worden seien und immer mehr zu einer grossen Hypothek für die Staatsfinanzen würden. Sozialleistungen an «Bestverdienende» würden in Zeiten des Sparens keinen Sinn machen, deshalb gelte es dort zu korrigieren, damit man

den Sozialstaat für die wirklich Bedürftigen erhalten könne, so Regierungschef Hasler.

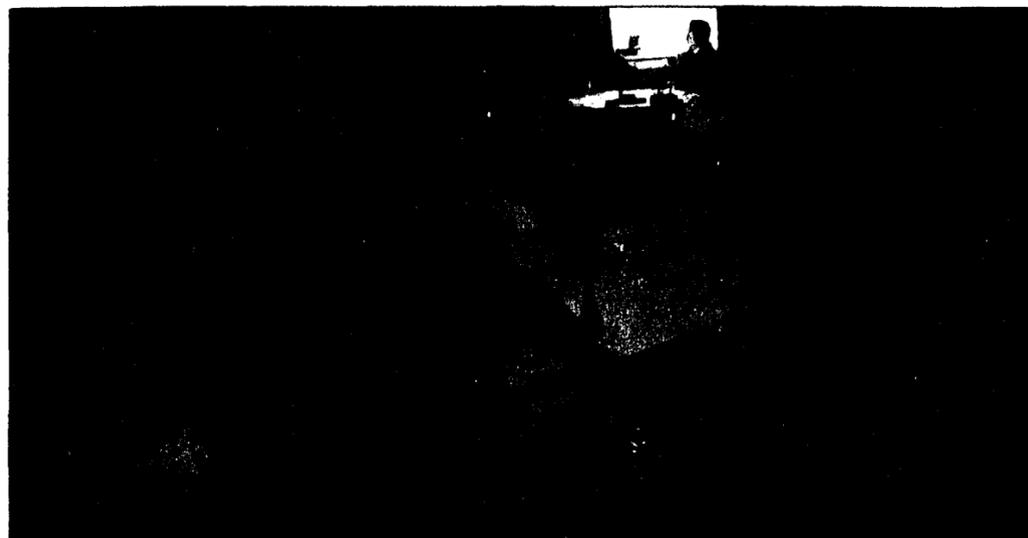
## Dorf ohne Schule?

Vorsteher Gaston Jehle informierte über Gemeindeaktualitäten wie die geplante Erweiterung der Quellenschutzzone auf Gafadura, die Einführung einer Kleinschule, die kostenintensive und dementsprechend heiss diskutierte Kirchenanierung sowie die Errichtung eines allfälligen Urnenfriedhofs.

ANZEIGE

**SHORLEY.**  
Natürlich frische Energie  
60% Apfelsaft mit 40% Mineralwasser

**MOEHL**  
Mosterei M&H AG, 9320 Arbon  
www.moehl.ch



Sehr grosses Interesse: In Planken wurde gestern Abend eine Woche vor der Volksabstimmung rege diskutiert.